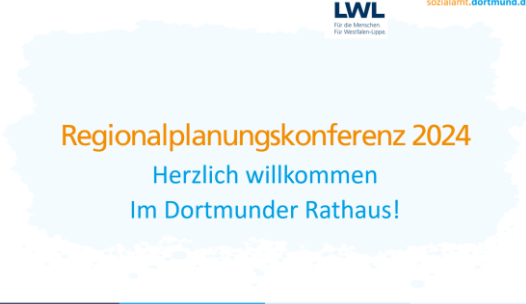
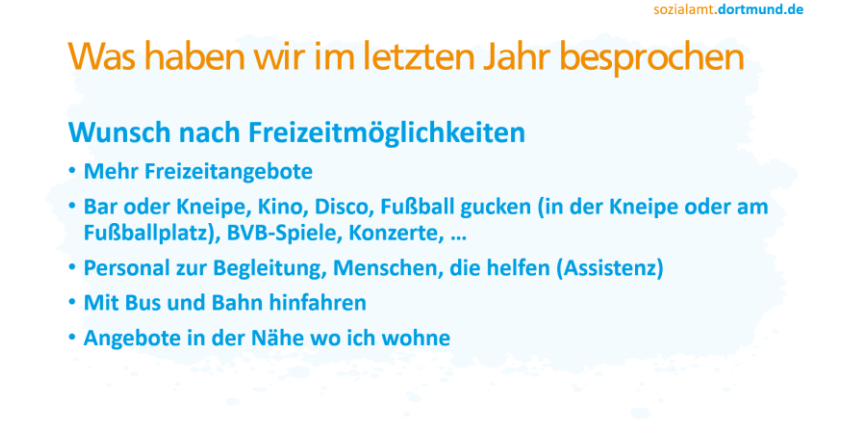
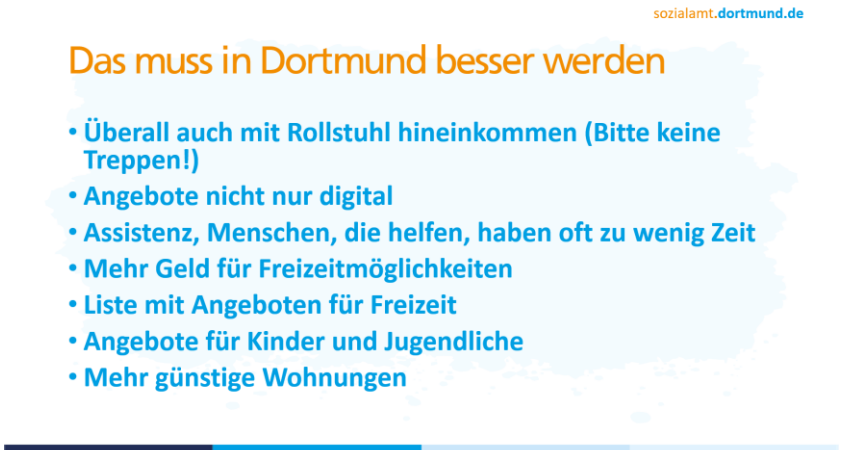


Regionalplanungskonferenz 2024 – Dokumentation

Uhrzeit	Inhalt
9.30 Uhr	Begrüßung
	 LWL für die Menschen im Ruhrgebiet sozialamt.dortmund.de Regionalplanungskonferenz 2024 Herzlich willkommen Im Dortmunder Rathaus!
9.45 Uhr	Rückblick RPK/ Stand der formulierten Arbeitsaufträge
	<i>Rückmeldungen zur RPK:</i> • <i>Mehr Zeit für den Rückblick auf das Vorjahr gewünscht</i>
	 sozialamt.dortmund.de Was haben wir im letzten Jahr besprochen Wunsch nach Freizeitmöglichkeiten • Mehr Freizeitangebote • Bar oder Kneipe, Kino, Disco, Fußball gucken (in der Kneipe oder am Fußballplatz), BVB-Spiele, Konzerte, ... • Personal zur Begleitung, Menschen, die helfen (Assistenz) • Mit Bus und Bahn hinfahren • Angebote in der Nähe wo ich wohne
	 sozialamt.dortmund.de Das muss in Dortmund besser werden • Überall auch mit Rollstuhl hineinkommen (Bitte keine Treppen!) • Angebote nicht nur digital • Assistenz, Menschen, die helfen, haben oft zu wenig Zeit • Mehr Geld für Freizeitmöglichkeiten • Liste mit Angeboten für Freizeit • Angebote für Kinder und Jugendliche • Mehr günstige Wohnungen

	 Wie geht es weiter? • Ziel ist Inklusion: Alle Menschen können Alles mitmachen! • Angebote da, wo die Menschen wohnen • Markt der Möglichkeiten: • Was gibt es alles • Wen kann ich ansprechen ➔ Konferenz 2024
10.15 Uhr	Impulsvortrag von Maren Grünau zum Thema „Freizeit“
10.45 Uhr	Markt der Möglichkeiten
12.00 Uhr	Sammlung der Erkenntnisse aus dem Markt <u>Barrieren:</u> • (Freizeit-)Assistenz: ○ Ideen zur Freizeitgestaltung meist vorhanden, jedoch fehle Personal, um Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten ○ Berührte Fragen: ▪ Wer kommt als Assistenzperson infrage (notwendige Qualifikation?) ▪ Akquise von Ehrenamtlichen ○ Urlaube und Ferienfreizeiten werden kaum noch angeboten, können sich Viele auch nicht leisten. • Kosten: ○ Viele Freizeitangebote kostenpflichtig/zu teuer; gleichzeitig verfügten viele Menschen mit Behinderungen nur über geringe finanzielle Ressourcen • ÖPNV/Mobilität: ○ Der ÖPNV oft zu voll bzw. überlastet ○ Wunsch nach mehr Fahrzeugen bzw. einer engeren Taktung ○ Kathrin Rasche als Behindertenbeauftragte stehe bereits in Kontakt mit den Dortmunder Stadtwerken und ist Ansprechperson für das Thema Barrierefreiheit

	<u>Wünsche/Handlungsbedarfe:</u> • Öffentlichkeitsarbeit/Koordinierung: ○ Viele Angebote bereits vorhanden (z. B. VHS), dies müsse bekannt gemacht werden → barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit ○ Zentrale Anlaufstelle zwecks Koordination der Angebote (für Menschen mit Unterstützungsbedarf, Mitarbeiter*innen, Anbieter von Freizeitangeboten) • Kooperation/Vernetzung: ○ Kooperationen anregen (Leistungserbringer/städtische Einrichtungen/Freizeitanbieter/Vereine etc.) ○ Vernetzung einzelner Gruppen, um Interessen/Wünsche auszutauschen (inklusive gedacht) ○ „sich gemeinsam einsetzen“ ○ „Zusammenhalt und Gemeinschaft“ • Perspektive: ○ „Vorbild für andere Städte sein“ Was passiert mit den Wünschen? → es müssen Handlungen folgen! Wünsche und Anregungen für Angebote in Dortmund: • Bessere Vernetzung der städt. Einrichtungen • Mehr Vernetzung von Gruppen (Beirat MOBILE, Torsten Sommer) • Wohnen und Behinderung; Offenes Angebot für Angehörige • Bildungsmöglichkeiten • Kultur • Besondere Wohnformen: Personal, das mitgeht, Thema schon 2023 • Wie sieht Willkommenskultur für alle Dortmunder*innen aus? • Stand und Maßnahmen für die Sensibilisierung des kommunalen Personals / Personal in Dortmund, z. B. im Bereich Jugendfreizeit • Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit der Freizeiteinrichtungen! Schulung für die Mitarbeiter*innen: ○ Wie geht Barrierefreiheit? Was brauchen Besucher*innen mit Eingliederungsbedarf? Wünsche und Anregungen an das Koordinierungsgremium: • Vorstellung des Teilhabeatlases mit Dortmund-Bezug • Angebote in Dortmund bündeln und öffentlich machen • Konkrete Fortschritte im inklusiven Sozialraum Dortmund
--	---

	• Wartelisten für EGH – Angebote in Dortmund: Wer setzt sich zusammen und erarbeitet Lösungen?
12.30 Uhr	PAUSE
13.15 Uhr	Vorstellung Zahlen/ Entwicklungen LWL • Wunsch, aktuelle Zahlen des LWL in Vorbereitung auf die RPK zu erhalten: ○ Sebastian Arp (LWL) verweist auf den Teilhabeatlas, alle aktuellen Zahlen sind dort online aufgeführt • „Klamme Kassen“ – Wie damit umgehen? • Konzept Fachkräftemangel bzw. -sicherung ○ Fachkräftemangel als zentrale Herausforderung der Eingliederungshilfe ○ U. a. geht es um: ▪ Akquise von Fachkräften/Nicht-Fachkräften ▪ Anerkennung von Berufsgruppen ▪ Fachkräfteschlüssel (in besonderen Wohnformen sind hier auch Vorgaben der WTG-Behörden zu berücksichtigen) ▪ Einsatz von Zeitarbeitsfirmen
13.45 Uhr	Fragen, Punkte, Themen für die nächste RPK • Arbeit (Arbeitsmarkt, Schwerpunkt Ausbildung + Arbeitslosigkeit), zu wenig Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung → Inklusion – Arbeit • Reisen • Frühförderung • Mobilität / ÖPNV
14.15 Uhr	Verabschiedung Besonderer Dank an das Team der beiden Moderatoren und die Referentin Maren Grübnau Für die nächste RPK am 26. November 2025 ist das Rathaus bereits wieder reserviert.